

Schmelz  
Decker

# Prüfungstraining für Bankkaufleute

*Gestreckte Abschlussprüfung – Teil 1*

**GAP 1**



**Merkur**   
Verlag Rinteln

# Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

## Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

---

Verfasser:

**Dipl.-Hdl. Mathias Schmelz**  
Oberstudienrat

**Dipl.-Kfm. Dipl.-Hdl. Peter Decker**  
Oberstudienrat

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Für den Erwerb einer entsprechenden Nutzungserlaubnis wenden Sie sich bitte an [copyright@merkur-verlag.de](mailto:copyright@merkur-verlag.de).

Umschlagfotos:

- © #1183 – [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de) (linkes Bild)
- © #882 – [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de) (oberes rechtes Bild)
- © Kzenon – [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de) (unteres rechtes Bild)

\* \* \* \* \*

2. Auflage 2025

© 2023 by Merkur Verlag Rinteln

Gesamtherstellung:

Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: [info@merkur-verlag.de](mailto:info@merkur-verlag.de)  
[lehrer-service@merkur-verlag.de](mailto:lehrer-service@merkur-verlag.de)

Internet: [www.merkur-verlag.de](http://www.merkur-verlag.de)

Merkur-Nr. 1851-02  
ISBN 978-3-8120-1198-3

**Liebe Bankauszubildende, liebe Ausbilder, liebe Lehrkräfte,**

mit dem vorliegenden Prüfungstrainingsbuch verfolgen wir drei Zielsetzungen:

1. den **unterrichtsbegleitenden Einsatz** zur intensiven Nachbereitung der Lerninhalte mithilfe von prüfungsnahen Fällen und Aufgaben inklusive ausführlicher und kommentierter Lösungen,
2. die **optimale Vorbereitung auf die gestreckte Abschlussprüfung Teil 1** für Bankkaufleute,
3. eine mögliche Übernahme von Fällen und Aufgaben dieses Buches in die **didaktische Jahresplanung** der Ausbildungsschulen für Bankkaufleute.

Dazu soll der folgende Aufbau des Buches dienen:

In **Teil A** geben wir Ihnen einen Überblick über den Aufbau, die Prüfungsgebiete und die Bewertung der gesamten Abschlussprüfung.

In **Teil B** geben wir Ihnen einen Überblick über mögliche Aufgabentypen in der Abschlussprüfung.

In **Teil C** stellen wir Ihnen prüfungsnaher Fälle und programmierte Aufgaben der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 (GAP 1) zur Verfügung, die nach den Prüfungsgebieten der Abschlussprüfung gegliedert sind.

Die Aufgaben gliedern sich in ungebundene Aufgaben mit freier Antwortmöglichkeit und gebundene bzw. programmierte Aufgaben.

Um die thematische Spannbreite besser abdecken zu können, sind die Fälle oftmals umfangreicher als in der Abschlussprüfung.

**Teil D** dieses Buches umfasst einen kompletten Musterprüfungssatz der GAP 1, der nach den Vorgaben der Abschlussprüfung aufgebaut ist und auch optisch den Prüfungsbedingungen nahekommmt.

**Teil E** beinhaltet umfassende kommentierte Lösungen zu den Fällen, Aufgaben und dem Musterprüfungssatz, um Ihnen einen optimalen Nachvollzug der Lösungen zu geben und Ihnen eine Selbsteinschätzung Ihrer Ergebnisse zu ermöglichen.

Wir wünschen Ihnen bei der Vorbereitung der Abschlussprüfung viel Erfolg und freuen uns über Anregungen und Wünsche von Ihrer Seite.

Köln, 2025

*Mathias Schmelz und Peter Decker*

## 1 Prüfungsbereiche der IHK-Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung für Bankkaufleute gliedert sich in zwei Teile. Die Abschlussprüfung wird in Form der gestreckten Abschlussprüfung durchgeführt.

Die gestreckte **Abschlussprüfung Teil 1 (GAP 1)** umfasst den Prüfungsbereich

- Konten führen und Anschaffungen finanzieren.

Der zweite Teil der gestreckten **Abschlussprüfung (GAP 2)** gliedert sich in folgende Prüfungsbereiche

- Vermögen aufbauen und Risiken absichern
- Finanzierungsvorhaben begleiten
- Wirtschafts- und Sozialkunde

Die Gewichtungen der Prüfungsteile können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Prüfungsbereiche	Gewichtung in %
<b>Teil 1 der Abschlussprüfung GAP 1</b>	
Konten führen und Anschaffungen finanzieren	20
<b>Teil 2 der Abschlussprüfung GAP 2</b>	
Vermögen aufbauen und Risiken absichern	20
Finanzierungsvorhaben begleiten	20
Wirtschafts- und Sozialkunde	10
Kunden beraten	30
<b>Gesamtprüfung</b>	<b>100</b>

## 2 Prüfungsverfahren und Prüfungsinhalte für den Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung (GAP 1)

Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung (GAP 1)	
<b>Prüfungsverfahren</b>	3 Fälle mit ungebundenen und gebundenen Aufgaben und Formelsammlung
<b>Prüfungszeit und Gesamtpunktzahl</b>	90 Minuten – Gesamtpunktzahl 100
<b>Prüfungszeitpunkt</b>	2. Ausbildungsjahr

<b>Fall 1</b>	<b>Liquidität sicherstellen (Lernfelder 2 und 3)</b>
<b>Prüfungsverfahren</b>	1 Fall mit ungebundenen und gebundenen Aufgaben, ca. 30 Punkte

<b>Fall 2</b>	<b>Vermögen bilden mit Sparformen (Lernfeld 4)</b>
<b>Prüfungsverfahren</b>	1 Fall mit ungebundenen und gebundenen Aufgaben, ca. 35 Punkte

<b>Fall 3</b>	<b>Konsumentenkredite anbieten und Abschlüsse vorbereiten (Lernfeld 5)</b>
<b>Prüfungsverfahren</b>	1 Fall mit ungebundenen und gebundenen Aufgaben, ca. 35 Punkte

# 1 Ungebundene Aufgabentypen mit freier Lösungsformulierung

Die Fälle der Abschlussprüfung umfassen überwiegend ungebundene Aufgaben, die sich auf eine vorangestellte Eingangssituation beziehen. Die Aufgaben sind situationsbezogen zu beantworten und die Informationen im Aufgabentext sind unbedingt zu beachten.

## Beispiel 1 (offene Beantwortung):

### Situation

Denise Meyer, 17 Jahre, beantragt bei der Merkurbank eG die Eröffnung eines Girokontos. Sie hat vor Kurzem einen Ausbildungsvertrag zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit abgeschlossen. Den Ausbildungsvertrag hat sie zur Kontoeröffnung mitgebracht.

Einstiegs-situation

### 1.1 (10 Punkte)

Sie führen das Beratungsgespräch mit Frau Meyer und weisen Frau Meyer darauf hin, dass auch ihre Eltern den Kontoeröffnungsantrag unterschreiben müssen.

Teil 1 der Situation mit Gesamtpunktzahl

### 1.1.1 (2 Punkte)

Begründen Sie, warum Denise Meyer trotz des vorliegenden Ausbildungsvertrages nicht allein zur Eröffnung des Kontos berechtigt ist!

1. Aufgabe mit Teilpunktzahl

### Mögliche Lösung:

- Als Minderjährige kann Denise Meyer noch keine Verträge rechtswirksam schließen, die ihr auch rechtliche Nachteile (z. B. Anerkennung der AGB der Merkurbank eG) bringen. (1 Punkt)
- Ausbildungsverhältnis gilt nicht als Arbeits- oder Dienstverhältnis i. S. v. § 113 I BGB. (1 Punkt)

## Beispiel 2 (Aufzählungsantwort):

...

### 1.4.1 (3 Punkte)

Nennen Sie Frau Meyer drei verschiedene Nutzungsmöglichkeiten des Girokontos!

### Mögliche Lösung:

1.	Ein- und Auszahlungen tätigen
2.	Überweisungsaufträge und Daueraufträge erteilen
3.	Lastschriften abbuchen lassen
4.	Kartenzahlungen auf Guthabenbasis durchführen

Grundsätzlich werden nur die ersten drei Antworten bewertet. Nennen Sie fünf Nutzungsmöglichkeiten, von denen die ersten zwei falsch und die letzten drei richtig sind, so erhalten Sie nur 1 Punkt, da nur die ersten drei Antworten beurteilt werden.

## 2 Gebundene Aufgaben mit vorgegebenen Lösungen

Zum besseren Nachvollzug in der richtigen Reihenfolge:

Schritt 1

Der Kleingärtnerverein vereinbart mit der Merkurbank eG, dass die fälligen Beiträge zum 15. eines Monats per SEPA-Lastschrift eingezogen werden.

Schritt 2

Der Kleingärtnerverein übersendet den Mitgliedern ein SEPA-Lastschriftmandatsformular.

Schritt 3

Die Mitglieder erteilen dem Kleingärtnerverein schriftlich ein SEPA-Lastschriftmandat.

Schritt 4

Der Kleingärtnerverein informiert die Mitglieder vorab über den bevorstehenden Lastschrifteinzug.

Schritt 5

Der Kleingärtnerverein leitet die Zahlungs- und Mandatsdaten an die Merkurbank eG vor Fälligkeit weiter.

Schritt 6

Die Merkurbank eG leitet die aus den Zahlungs- und Mandatsdaten generierten Lastschriftdatensätze an die Zahlstellen weiter.

Schritt 7

Am Fälligkeitstag der Lastschriftzahlung wird das Konto der Mitglieder mit dem Beitrag belastet und gleichzeitig dem Konto des Kleingärtnervereins gutgeschrieben.

Schritt 8

Am Fälligkeitstag erfolgt ebenfalls die Verrechnung zwischen der Merkurbank eG und Zahlstellen.

### 2.4 Zuordnungsaufgaben

Sie müssen den angeführten Definitionen/Situationen/Sachverhalten/Aussagen (im folgenden Beispiel a bis f) die jeweils zutreffende Auswahlmöglichkeit (im folgenden Beispiel die Anlageformen) zuordnen. Eine Mehrfachzuordnung der gleichen Auswahlmöglichkeit ist möglich, aber nicht zwingend.

#### Beispiel:

Im Beratungsgespräch äußert Susanne Wiesenhoff viele Anlagewünsche und hat Fragen zu verschiedenen Einlagenprodukten.

Welche der folgenden Anlageformen sind den nachstehenden Merkmalen von Einlagenprodukten zuzuordnen? Tragen Sie die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Anlageform in die Lösungskästchen ein.

#### Anlageformen

1. Spareinlagen
2. Sparbriefe
3. Festgelder und Sparbriefe
4. Alle Anlageformen treffen zu
5. Keine der Anlageformen trifft zu

**Definitionen**

- a) Der Zinssatz ist für die gesamte Laufzeit fest.
- b) Regelungen zur Mindestkündigungsfrist finden sich für diese Anlage in der Rechnungslegungsverordnung für Kreditinstitute.
- c) Die Anlage unterliegt einem Kursrisiko.
- d) Im Fall der Insolvenz der Bank sichert der Einlagensicherungsfonds die Ansprüche des Anlegers.
- e) Die Anlage darf grundsätzlich nur von natürlichen Personen hereingenommen werden.
- f) Die Anlage ist in einer Namensschuldverschreibung verbrieft.

**Lösung und Hinweise zur Lösungsbegründung:**

- wichtige Signalwörter und Hinweise in **Blau**

**Anlageformen**

1. Spareinlagen
2. Sparbriefe
3. Festgelder und Sparbriefe
4. Alle Anlageformen treffen zu
5. Keine der Anlageformen trifft zu

**Definitionen**

- a) Der **Zinssatz** ist für die **gesamte Laufzeit fest**.
- b) Regelungen zur Mindestkündigungsfrist finden sich für diese Anlage in der **Rechnungslegungsverordnung** für Kreditinstitute.
- c) Die Anlage unterliegt einem **Kursrisiko**.
- d) Im Fall der Insolvenz der Bank sichert der **Einlagensicherungsfonds** die Ansprüche des Anlegers.
- e) Die Anlage darf **grundsätzlich** nur von natürlichen Personen hereingenommen werden.
- f) Die Anlage ist in einer **Namensschuldverschreibung** verbrieft.

Gilt nur für Spareinlagen

Einlagen werden nicht an der Börse gehandelt

Ausnahmen:  
Unternehmen, die gemeinnützigen, kirchlichen oder mildtätigen Zwecken dienen;  
Mietkautionen auf den Namen des Vermieters, wenn dieser ein Unternehmen ist

Gilt nur für Sparbriefe

**Eintragung in den Lösungsbogen:**

3	1	5	4	1	2
---	---	---	---	---	---

1 Liquidität sicherstellen (zu den Lernfeldern 2 und 3)

1.1 Fälle mit ungebundenen und gebundenen Aufgaben

**Fall 1:** Die Abiturientin Lara Fuchs möchte ein Konto eröffnen (30 Punkte)

**Situation**

Sie sind Kundenberater/-in der Kölnbank AG. Die Abiturientin Lara Fuchs, 17 Jahre, möchte bei Ihnen ein Konto eröffnen, da sie in Kürze einen Auslandsaufenthalt für die Dauer eines Jahres in den USA plant. Um dieses Vorhaben zu finanzieren, arbeitet sie vorab ein halbes Jahr für IKEA in Köln Godorf. Einen entsprechenden Arbeitsvertrag haben Lara und ihre Eltern bereits unterschrieben.



**Aufgabe 1.1 (3 Punkte)**

Entscheiden Sie, ob Lara Fuchs die zur Kontoeröffnung erforderliche Willenserklärung selbstständig abgeben kann! Begründen Sie Ihre Antwort!

---



---



---



---

**Aufgabe 1.2 (3 Punkte)**

Beraten Sie die Kundin über die Nutzungsmöglichkeiten des Kontos! Beschreiben Sie 3 Möglichkeiten!

---



---



---



---

**Aufgabe 1.3 (5 Punkte)**

Im Anschluss an das Beratungsgespräch stellt Lara Fuchs einen Kontoeröffnungsantrag.

Erläutern Sie, anhand welcher Unterlagen Sie welche Prüfungshandlungen zur Legitimationsprüfung vornehmen!

---



---



---



---



---



---

**Aufgabe 1.4 (4 Punkte)**

Erläutern Sie 2 Rechtsvorschriften, die eine Legitimationsprüfung zwingend vorschreiben, und erläutern Sie den von diesen Rechtsvorschriften verfolgten Zweck!

---

---

---

---

---

---

**Aufgabe 1.5 (3 Punkte)**

Erläutern Sie Lara Fuchs, ob Daten über sie bei der SCHUFA gespeichert werden!

---

---

---

---

**Aufgabe 1.6 (5 Punkte)**

Lara möchte, dass auch ihr ebenfalls minderjähriger Freund Emil Scheuber über ihr Konto verfügen darf.

**Aufgabe 1.6.1 (3 Punkte)**

Entscheiden Sie, ob Lara Fuchs die Vollmachtserklärung für ihren Freund Emil Scheuber selbstständig abgeben darf! Begründen Sie Ihre Entscheidung!

---

---

---

---

**Aufgabe 1.6.2 (2 Punkte)**

Beraten Sie Lara Fuchs, ob ihr minderjähriger Freund Emil Scheuber nach den Vorschriften des BGB eine Vollmacht ohne Zustimmung seiner gesetzlichen Vertreter erhalten darf!

---

---

---

---

**Aufgabe 1.7 (3 Punkte)**

Am 25.01. (Dienstag) erteilt Lara Fuchs eine Überweisung in Höhe von 1.200,00 EUR. Die beleghaft erteilte Überweisung wirft sie um 14.37 Uhr in den Überweisungskasten am Schalter. Die Sonderbedingungen für Überweisungen sehen eine cut-off-Zeit von 13.30 Uhr vor. Empfänger ist ihre Agentur für Auslandsaufenthalte mit Sitz in München.

Entscheiden Sie, welche zwei der folgenden Aussagen zur Überweisung richtig sind!

1. Seit dem 01.01.2020 müssen alle Überweisungen innerhalb des SEPA-Raumes innerhalb eines Geschäftstages ausgeführt werden.
2. Bei der Ausführung einer nicht autorisierten Überweisung kann die Kölnbank AG ihre Haftung auf 12.500,00 EUR begrenzen.
3. Nach dem Zugang einer Überweisung kann der Überweisungsauftrag nicht mehr widerrufen werden.
4. Die Gutschrift auf dem Empfängerkonto wird spätestens mit einer Wertstellung vom 28.01. (Freitag) erfolgen.
5. Hat sich Lara Fuchs bei der IBAN verschrieben, so kann die Überweisung nach erfolgter fehlerhafter Gutschrift beim irrtümlich Begünstigten durch einen Überweisungsrückruf der Kölnbank AG zurückgeholt werden.

**Aufgabe 1.8 (4 Punkte)**

Vier Monate später spricht Lara Fuchs in der Kölnbank AG vor. Sie hat eine Lastschrift von JustFat erhalten, obwohl die Mitgliedschaft inzwischen beendet wurde.

Beraten Sie Frau Fuchs über die Möglichkeiten, den zu Unrecht eingezogenen Betrag wieder zurückzubekommen!

---

---

---

---

**Aufgabe 12.4 (6 Punkte)**

Nach der Rückkehr der Mitarbeiter/-innen der Hinz KG wendet sich Frau Kent erneut an Sie. Frau Kent berichtet über geschlossene Handelsverträge mit dem chinesischen Partner in Höhe von 30.000,00 USD monatlich.

**Aufgabe 12.4.1 (4 Punkte)**

Sie schlagen Frau Kent zur Zahlungsabwicklung die Einrichtung eines Fremdwährungskontos in USD vor.

Erläutern Sie zwei Argumente, mit der Sie Frau Kent überzeugen können!

---

---

---

---

---

---

---

**Aufgabe 12.4.2 (2 Punkte)**

Zusätzlich sorgt sich Frau Kent, dass der Kurs des USD sich zu ihrem Nachteil verändern könnte.

Informieren Sie Frau Kent zu möglichen Kurssicherungsgeschäften!

---

---

---

---

---

---

---

## 1.2 Programmierte Aufgaben

### 1.2.1 Kontoarten, Konteneröffnung und Verfügungsberechtigungen

#### Situation zu den Aufgaben 1 bis 3

Das Ehepaar Anna und Philipp Hübner unterhalten Einzelkonten bei der Merkurbank eG und drei weiteren Kreditinstituten. Sie haben sich nun für die Eröffnung eines Gemeinschaftskontos bei der Merkurbank eG entschieden. Sie beraten die Eheleute Hübner bei der Kontoeröffnung.



#### Aufgabe 1

Mit welcher der nachfolgenden Aussagen zum Gemeinschaftskonto beraten Sie die Eheleute Hübner richtig?

1. Wird das Gemeinschaftskonto als Und-Konto geführt, erhält jeder Ehepartner eine Bankkarte.
2. Bei der Entscheidung für ein Oder-Konto ist jeder Ehepartner allein verfügungsberechtigt.
3. Jeder der Ehepartner darf bei einem Gemeinschaftskonto als Und-Konto allein eine Kontovollmacht erteilen.
4. Unabhängig davon, ob sich die Eheleute für ein Und- oder Oder-Konto entscheiden, haften sie nur für die Verbindlichkeiten, die jeder Ehepartner selbst begründet hat.
5. Fällt die Entscheidung auf ein Oder-Konto, so kann jeder Ehepartner das Konto allein auflösen.

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.

#### Aufgabe 2

Bei der Kontoeröffnung legt Ihnen Herr Hübner seinen Personalausweis vor. Frau Hübner wurde letzte Woche der Personalausweis gestohlen, sie legt Ihnen ihren Reisepass vor, zudem eine Bescheinigung der zuständigen Personalausweisbehörde über den Verlust. Dieser Bescheinigung entnehmen Sie auch die Meldeanschrift.

Welche der folgenden Aussagen zur Legitimierung ist richtig?

1. Die Kontoeröffnung darf nicht vorgenommen werden, da sich Frau Hübner nicht ausreichend legitimiert hat.
2. Das Konto kann heute rechtswirksam eröffnet werden. Es kann aber erst darüber verfügt werden, wenn Frau Hübner nach Erhalt des neuen Personalausweises diesen der Merkurbank eG vorlegt.
3. Die vorgelegten Dokumente reichen zur Kontoeröffnung aus, da sich die Eheleute ausreichend legitimieren können.
4. Die Legitimationsprüfung durch die Bank kann nur ordnungsgemäß durchgeführt werden, sofern beide Personalausweise vorliegen. Das Konto kann heute nicht eröffnet werden.
5. Die Kontoeröffnung kann nur erfolgen, wenn Frau Hübner eine zusätzliche Bestätigung der Polizei über den Verlust des Ausweises vorlegt.

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.

**Aufgabe 3**

Nach dem Zahlungskontengesetz (ZKG) haben die Eheleute Hübner die Möglichkeit der Kontowechselhilfe. Mit welcher der folgenden Aussagen informieren Sie die Eheleute Hübner richtig?

1. Die Ermächtigung zur Kontowechselhilfe bedarf der Schriftform durch ein geeignetes Formular.
2. Der empfangende Zahlungsdienstleister muss die Zahlungsempfänger von Lastschriften innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Informationserhalt über die geänderte Kontoverbindung informieren.
3. Der bisherige Zahlungsdienstleister hat ausschließlich die Informationen zu den Daueraufträgen und Lastschriften des letzten Monats bereitzustellen.
4. Der empfangende Zahlungsdienstleister kann die Daueraufträge erst nach erneuter Weisung des Kunden neu einrichten.
5. Sofern die Kontowechselhilfe in Anspruch genommen wird, muss das bisherige Konto unverzüglich geschlossen werden.

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.



**Aufgabe 4**

Christine Schade und Carsten Hermeier möchten bei der Merkurbank eG ein Girokonto eröffnen. Sie überlegen derzeit noch, ob Sie ein Einzelkonto mit Vollmacht eröffnen oder ein Gemeinschaftskonto in der Form des Oder-Kontos.

Stellen Sie fest, mit welcher Aussage Sie Christine Schade und Carsten Hermeier richtig beraten.

1. Sofern bei der Kontoeröffnung keine anderen Absprachen getroffen worden sind, können die Kontoinhaber nur gemeinsam über das Konto verfügen.
2. Für Verbindlichkeiten aus einem Gemeinschaftskonto in der Form des Oder-Kontos haftet jeder Kontoinhaber nur für die von ihm begründeten Verbindlichkeiten.
3. Zinsen aus Gemeinschaftsgirokonten sind steuerfrei, da sie meist mit weniger als einem Prozent verzinst werden und die Verzinsung damit unter die sogenannte Bagatellgrenze fällt.
4. Beim Tod eines Mitinhabers eines Gemeinschaftskontos muss ein ggf. bestehendes Kontoguthaben nicht an die Erbschaftsteuerstelle des Finanzamts gemeldet werden.
5. Kreditaufnahmen über den banküblichen Rahmen hinaus und die Kontoauflösung können bei einem Gemeinschaftskonto in Form des Oder-Kontos nur von allen Kontoinhabern gemeinsam vorgenommen werden.

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.



**Aufgabe 5**

Die Eheleute Siegfried und Brigitte Waldau besitzen bei der Merkurbank eG nebenstehendes Gemeinschaftskonto mit Einzelverfügungsberechtigung:

Kontenübersicht	
Kontostand per 06.05.20..	12.340,00 EUR Haben
Dispositionskredit 4.000,00 EUR	

Heute gibt Frau Waldau eine nur von ihr unterschriebene Überweisung über 15.500,00 EUR bei der Merkurbank eG ab.

Wie verhalten Sie sich bei der Bearbeitung dieser Überweisung richtig?

1. Sie lehnen die Buchung der Überweisung ab, da Frau Waldau eine Überweisung in dieser Höhe nicht allein veranlassen kann und die Unterschrift von Herrn Waldau noch eingeholt werden muss.
2. Sie nehmen die Überweisung entgegen und informieren wegen der Überschreitung des Schwellenbetrags pflichtgemäß den Geldwäschebeauftragten der Merkurbank eG.

3. Sie führen die Überweisung erst mit Zustimmung von Herrn Waldau aus, da durch die Buchung eine Kreditinanspruchnahme erfolgt.
4. Sie lehnen die Buchung vorerst ab, da der Überweisungsbetrag von dem Gemeinschaftskonto auf ein Einzelkonto Frau Waldaus transferiert wird und Herr Waldau daher dieser Transaktion zustimmen muss.
5. Sie nehmen die Überweisung entgegen. Nach Prüfung der Legitimation und der Kontodeckung buchen Sie die Transaktion.

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.

### Aufgabe 6

Die Brüder Heino und Ewald Weber sind Kunden der Merkurbank eG. Sie führen dort ein Kontokorrentkonto als Gemeinschaftskonto, lautend auf „Heino und Ewald Weber“. Heino und Ewald Weber haben jeweils Einzelverfügungsberechtigung.

Heino Weber möchte von Ihnen wissen, welche 2 der folgenden Handlungen er nur gemeinsam mit seinem Bruder vornehmen kann.

1. Heino Weber möchte das Kontokorrentkonto auflösen und das Guthaben auf sein Kontokorrentkonto bei der Merkurbank eG übertragen.
2. Heino Weber möchte für das Kontokorrentkonto eine Girocard beantragen.
3. Heino Weber bittet um Auskunft, ob eine Überweisung in Höhe von 10.000,00 EUR auf diesem Konto zugunsten seines Bruders eingegangen ist.
4. Heino Weber bittet Sie, das Gemeinschaftskonto in ein Einzelkonto auf seinen Namen umzuwandeln.
5. Heino Weber möchte eine bestehende Kontovollmacht widerrufen.

Tragen Sie die Ziffern vor den zutreffenden Aussagen in die Kästchen ein.

 

### Aufgabe 7

Welche der folgenden Kontoarten treffen auf die unten aufgeführten Beschreibungen zu? Tragen Sie jeweils die korrekte Ziffer in das Lösungskästchen ein. Trifft keine der genannten Kontoarten zu, tragen Sie eine 9. ein.

#### Kontoarten

1. Sparkonto mit dreimonatiger Kündigungsfrist
2. Girokonto
3. Notaranderkonto

#### Beschreibungen

- a) Eine Zahlung darf nur gegen Vorlage einer Urkunde und nach Legitimation geleistet werden.
- b) Auch ohne Beachtung der vereinbarten Kündigungsfrist sind Verfügungen bis zu einem Betrag von 2.000,00 EUR pro Kalendermonat ohne Weiteres möglich.
- c) Größere Verfügungen können nur nach Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Tag vorgenommen werden.
- d) Für dieses Konto kann eine Girocard ausgegeben werden.
- e) Dieses Konto kann nicht als Gemeinschaftskonto geführt werden.

**Aufgabe 8**

Welche der folgenden Kontenarten sind in den unten stehenden Fällen einzurichten? Tragen Sie jeweils die korrekte Ziffer in das Lösungskästchen ein.

**Kontoarten**

1. Einzelkonto
2. Gemeinschaftskonto mit Einzelverfügungsberechtigung
3. Gemeinschaftskonto mit gemeinschaftlicher Verfügungsberechtigung

**Fälle**

- |   |   |                          |
|---|---|--------------------------|
| a) Hans Müller und Peter Schmitz, die gemeinsam eine OHG führen, benötigen ein Firmenkonto.   | ⇒ | <input type="checkbox"/> |
| b) Die Hinz GmbH & Co. KG benötigt ein Firmenkonto.   | ⇒ | <input type="checkbox"/> |
| c) Die Eheleute Anna und Berta Schade, beide berufstätig, benötigen ein gemeinsames Konto, über das mit Girocard verfügt werden kann. | ⇒ | <input type="checkbox"/> |
| d) Das Konto des verstorbenen Karl Gereke soll nach Vorlage des Erbscheins in „Erbengemeinschaft“ umgeschrieben werden.               | ⇒ | <input type="checkbox"/> |

**Aufgabe 9**

Welche der folgenden Kontenarten treffen auf die unten stehenden Aussagen über Kontoinhaber bzw. Verfügungsberechtigung zu? Tragen Sie jeweils die korrekte Lösungsziffer in das Kästchen ein.

**Kontoarten**

1. Gemeinschaftskonto (Oder-Konto)
2. Gemeinschaftskonto (Und-Konto)
3. Einzelkonto mit gemeinschaftlicher Verfügungsberechtigung
4. Einzelkonto mit alleiniger Verfügungsberechtigung.

**Aussagen über Kontoinhaber bzw. Verfügungsberechtigung**

- |  |   |                          |
|--|---|--------------------------|
| a) Nach dem Tod des Kontoinhabers Karl Gereke wird das Konto aufgrund des vorgelegten Erbscheins in „Erbengemeinschaft Hans und Fritz Gereke“ umbenannt. | ⇒ | <input type="checkbox"/> |
| b) Das Konto lautet auf „Elvis Schmitz“. Frau Rosetta Stone ist zu Kontoverfügungen berechtigt.  | ⇒ | <input type="checkbox"/> |
| c) Kontoinhaber ist die Hinz KG (2 Komplementäre, 1 Kommanditist). Gegenüber dem Kreditinstitut gilt die gesetzliche Regelung über das Vertretungsrecht. | ⇒ | <input type="checkbox"/> |
| d) Das Konto lautet auf „Peter Mohr, Sonderkonto Kegelclub HKC“.   | ⇒ | <input type="checkbox"/> |
| e) Kontoinhaber ist die Molitor GmbH. Für die 2 Geschäftsführer gilt im Außenverhältnis die gesetzliche Regelung.  | ⇒ | <input type="checkbox"/> |
| f) Das Konto lautet auf „Eheleute Walter und Anne Sparbier“. Die Eheleute können jeder allein über das Konto verfügen.                                   | ⇒ | <input type="checkbox"/> |

**Aufgabe 10**

Silge Bovenic, 17 Jahre, möchte ein Girokonto bei der Merkurbank eG eröffnen. Auf dieses Konto soll die Ausbildungsvergütung von ihrem Arbeitgeber überwiesen werden. Sie hat vor Kurzem mit Zustimmung ihrer Eltern einen Ausbildungsvertrag zur Automobilkauffrau rechtswirksam abgeschlossen.

Welche der folgenden Aussagen beschreibt die rechtlichen Voraussetzungen für die Girokontoeröffnung zutreffend?

**Fall 1: Ein Konto eröffnen und Zahlungen abwickeln (30 Punkte)****Situation**

Sie sind als Kundenberater/-in bei der Merkurbank eG beschäftigt. Die Kundin Denise Meyer, 17 Jahre, beantragt bei der Merkurbank eG die Eröffnung eines Girokontos. Sie hat vor Kurzem einen Ausbildungsvertrag zur Kauffrau für Büromanagement unterschrieben. Den Ausbildungsvertrag hat sie zur Kontoeröffnung mitgebracht.

**Aufgabe 1.1 (12 Punkte)**

Sie führen das Beratungsgespräch mit Frau Meyer und weisen Frau Meyer darauf hin, dass auch ihre Eltern den Kontoeröffnungsantrag unterschreiben müssen.

**Aufgabe 1.1.1 (4 Punkte)**

Begründen Sie, warum Denise Meyer trotz des vorliegenden Ausbildungsvertrages nicht alleine zur Eröffnung des Kontos berechtigt ist!

---

---

---

---

**Aufgabe 1.1.2 (2 Punkte)**

Nennen Sie die Dokumente, die zu einer rechtmäßigen Kontoeröffnung vorgelegt werden müssen!

---

---

**Aufgabe 1.1.3 (2 Punkte)**

Begründen Sie der Kundin in Stichworten die Notwendigkeit der Legitimationsprüfung!

---

---

---

---

**Aufgabe 1.1.4 (4 Punkte)**

Informieren Sie die Kundin über zwei verschiedene Möglichkeiten der Vertretungsberechtigung zu ihrem Konto!

---

---

---

---



**Fall 3: Konsumentenkredite anbieten und Abschlüsse vorbereiten (35 Punkte)****Situation**

Sie sind Kundenberater/-in bei der Merkurbank eG. Die Eheleute Tanja und Uwe Stein sind langjährige Kunden der Merkurbank eG. Sie haben mit Ihnen einen Termin vereinbart, um sich über die Finanzierung eines neuen VW Passat GTE beraten zu lassen.

**Kundenübersicht Tanja und Uwe Stein**

Girokonto 27589	1.398,55 EUR H (eingeräumte Überziehung 5.000,00 EUR)
Geldmarktkonto 275890	12.500,00 EUR H (Zinssatz 0,75 % p. a.)

Im Beratungsgespräch legen Ihnen die Eheleute Stein das folgende Angebot eines ortsansässigen Autohauses vor:

⋮  
**Kaufpreis:** 45.000,00 EUR. Bei Barzahlung gewähren wir einen Rabatt von 15 %.  
 ⋮

**Aufgabe 3.1 (5 Punkte)**

Sie prüfen die Kreditwürdigkeit der Kunden.

**Aufgabe 3.1.1 (2 Punkte)**

Nennen Sie zwei Informationsquellen, die Sie im Rahmen der Kreditwürdigkeitsprüfung zur Analyse heranziehen!

---



---



---

**Aufgabe 3.1.2 (3 Punkte)**

Die gewonnenen Informationen geben Sie in das Scoringssystem der Merkurbank eG ein.

Geben Sie 3 Merkmale an, die das Scoringverfahren bei der Ermittlung des Scoringwerts berücksichtigt!

---



---



---

## 1 Liquidität sicherstellen (zu den Lernfeldern 2 und 3)

### 1.1 Fälle mit ungebundenen und gebundenen Aufgaben

**Fall 1: Die Abiturientin Lara Fuchs möchte ein Konto eröffnen (30 Punkte)**

S. 17

**Aufgabe 1.1 (3 Punkte)**

Ja, sie darf die Kontoeröffnung alleine vornehmen, da die Eltern bereits vorab der Arbeitstätigkeit bei Ikea zugestimmt haben. Die anschließende Kontoeröffnung ist durch die Zustimmung der gesetzlichen Vertreter zum Arbeitsvertrag mit gedeckt.

**Aufgabe 1.2 (3 Punkte)**

Halbbarer und bargeldloser Zahlungsverkehr auf Guthabenbasis, z.B. Ein- und Auszahlungen, Überweisungen, Lastschriften, Daueraufträge, Kartenzahlungen.

**Aufgabe 1.3 (5 Punkte)**

- Dokument: amtlich gültiger Lichtbildausweis (Personalausweis oder Reisepass mit Meldebescheinigung des Einwohnermeldeamtes).
- Abgleich von persönlichen Angaben mit den Daten des Lichtbildausweises.
- Abgleich von Foto und Person, die vor einem steht.
- Abgleich von Unterschrift in Personalausweis mit Unterschrift unter Kontoeröffnungsantrag.

**Aufgabe 1.4 (4 Punkte)**

- § 154 AO: Es dürfen nur Konten auf real existierende Personen eröffnet werden. (Sinn: Vermeidung von Steuerhinterziehung).
- Geldwäschegesetz: Vermeidung von Terrorismusfinanzierung und Verhinderung des Einschleusens illegal erworbener Gelder in den legalen Finanzkreislauf.
- Außenwirtschaftsgesetz/Außenwirtschaftsverordnung: Ermittlung des devisenrechtlichen Status, um die Höhe des Mindestreservesatzes bestimmen zu können.

**Aufgabe 1.5 (3 Punkte)**

Wenn Minderjährige ein Girokonto eröffnen oder einen Handyvertrag schließen, werden Name, Geburtsdatum und Anschrift bei der SCHUFA gemeldet. Es werden keine Negativmerkmale gespeichert.

**Aufgabe 1.6 (5 Punkte)****Aufgabe 1.6.1 (3 Punkte)**

Nein. Eine Vollmachtserteilung kann nur durch die gesetzlichen Vertreter erfolgen.

Grund: Einseitig empfangsbedürftige Willenserklärungen (z. B. Vollmacht) von beschränkt geschäftsfähigen Personen sind nichtig.

**Aufgabe 1.6.2 (2 Punkte)**

Ja, Emil darf Vollmacht von Lara erhalten, ohne Zustimmung seiner Eltern.

Grund: Die Vollmacht bringt Emil ausschließlich einen rechtlichen Vorteil.

**Aufgabe 1.7 (3 Punkte)**

Richtig sind die Aussagen 3. und 4.

Einwurf am 25.01. (Dienstag) nach cut-off-Zeit, daher Zugang erst am 26.01. + 2 Tage Ausführung wegen beleghafter Erteilung: Gutschrift spätestens mit Wert 28.01. (Freitag).

**Aufgabe 1.8 (4 Punkte)**

- Widerspruchsrecht gegen SEPA-Basis-Lastschriften innerhalb von 8 Wochen nach Belastungsbuchung.
- 13 Monate bei nicht autorisiertem Lastschritfeinzug.

S. 20

**Fall 2: Der Notar Georg Zirkler ist verstorben (25 Punkte)****Aufgabe 2.1 (3 Punkte)**

- Umstellung auf Nachlasskonto.
- Eingabe einer Verfügungssperre.
- Kopie der Sterbeurkunde anfordern.
- Anzeige an die Erbschaftssteuerstelle des Finanzamtes.
- Begünstigte des Vertrags zugunsten Dritter informieren.

**Aufgabe 2.2 (7 Punkte)****Aufgabe 2.2.1 (2 Punkte)**

Spätestens bis zum 12. Juli d. J. (1 Monat nach Bekanntwerden des Todesfalles)

**Aufgabe 2.2.2 (3 Punkte)**

144.300,00 EUR (= 3.400,00 + 18.900,00 + 122.000,00)

(Meldung der Geschäftsgirokonten nicht erforderlich, das Konto 10674018 weist einen Sollsaldo auf und das Guthaben auf dem Notaranderkonto fällt nicht in die Erbmasse, da der Kontoinhaber nicht wirtschaftlich Berechtigter ist.)

**Aufgabe 2.2.3 (2 Punkte)**

- Existenz des Schließfaches
- Begünstigung von Birgit Jansen aus dem Vertrag zugunsten Dritter.

**Aufgabe 2.3 (3 Punkte)**

- Vorlage der Originalrechnung des Beerdigungsinstituts (diese wird abgestempelt, um Mehrfachüberweisungen zu vermeiden).
- Überweisung an das Beerdigungsinstitut, keine Barverfügung.
- Vorlage des Sparkassenbuches.

**Aufgabe 2.4 (4 Punkte)**

Nein. Die Erben können nur gemeinschaftlich verfügen (Vermögen zur gesamten Hand), eine gegenseitige Bevollmächtigung liegt nicht vor.

**Aufgabe 2.5 (4 Punkte)**

Ja. Laut Vertrag ist Birgit Jansen neue Gläubigerin, da sowohl die Bedingung erfüllt ist als auch die Schenkung bereits am 05. 11. 2014 angenommen wurde.

**Aufgabe 2.6 (4 Punkte)**

Nein. Auskünfte dürfen nur an den Kontoinhaber oder dessen Vertreter erfolgen, nie an den wirtschaftlich Berechtigten.

## 1.2 Programmierte Aufgaben

### 1.2.1 Kontoarten, Konteneröffnung und Verfügungsberechtigungen

S. 58

#### Aufgabe 1

Richtig ist die Aussage 2.

zu 1.: Für Und-Konten ist die Ausgabe einer Bankkarte nicht möglich.

zu 3.: Die Vollmachtserteilung bei einem Gemeinschaftskonto kann nur gemeinschaftlich erfolgen.

zu 4.: Jeder Kontoinhaber bei einem Gemeinschaftskonto haftet gesamtschuldnerisch.

zu 5.: Die Kontoauflösung kann nur gemeinschaftlich erfolgen.

#### Aufgabe 2

Richtig ist die Aussage 3.

#### Aufgabe 3

Richtig ist die Aussage 1 (siehe § 21 Zahlungskontengesetz).

zu 2.: Die Information erfolgt durch den übertragenden Zahlungsdienstleister in der genannten Frist.

zu 3.: Es müssen alle vorliegenden Kontobewegungen der letzten 13 Monate berücksichtigt werden.

zu 4.: Die Daueraufträge und Lastschriftmandate werden automatisch übertragen und neu eröffnet.

zu 5.: Die Schließung des bisherigen Kontos kann individuell vereinbart werden.

#### Aufgabe 4

Richtig ist die Aussage 5.

zu 1.: Bei Gemeinschaftskonten besteht die Wahl der Einzelverfügung (Oder-Konto) und der gemeinschaftlichen Verfügung (Und-Konto).

zu 2.: Die Haftung für Verbindlichkeiten ist gesamtschuldnerisch.

zu 3.: Erträge können freigestellt werden.

zu 4.: Beim Tod eines Mitinhabers eines Gemeinschaftskontos muss ein ggf. bestehendes Kontoguthaben an die Erbschaftsteuerstelle des Finanzamts gemeldet werden.

#### Aufgabe 5

Richtig ist die Aussage 5.

Aufgrund der Einzelverfügungsberechtigung kann der Auftrag ausgeführt werden. Die Überziehung erfolgt im genehmigten Rahmen.

#### Aufgabe 6

Richtig sind die Aussagen 1. und 4.

Die Auflösung und die Umschreibung des Kontos dürfen nur gemeinschaftlich vorgenommen werden. Alle anderen genannten Verfügungen sind durch einen Kontoinhaber allein möglich.

#### Aufgabe 7

a) 9.                      b) 1.                      c) 9.                      d) 2.                      e) 3.

zu a): Bei keiner Kontoart erforderlich.

zu c): Trifft auf einige Formen von Tagesgeldkonten zu.

zu e): Notaranderkonten sind stets Einzelkonten auf den Namen des Notars.

**Aufgabe 8**

- a) 1.                      b) 1.                      c) 2.                      d) 3.

zu a): Kontoinhaber ist eine OHG.

zu b): Kontoinhaber ist eine KG.

zu c): Karten werden nur auf Einzelpersonen ausgestellt.

zu d): Erbgemeinschaften können nur gemeinschaftlich verfügen.

**Aufgabe 9**

Richtig sind die Aussagen

- a) 2.                      b) 4.                      c) 4.                      d) 4.                      e) 3.                      f) 1.

zu a): Nur gemeinschaftliche Verfügung.

zu c): Kontoinhaber ist eine KG.

zu d): Kontoinhaber ist Peter Mohr.

zu e): Kontoinhaber ist eine GmbH, Verfügung nur gemeinschaftlich.

**Aufgabe 10**

Richtig ist die Aussage 4.

Frau Bovenic benötigt die Zustimmung der Erziehungsberechtigten durch Unterschrift auf dem Kontoeröffnungsantrag.

zu 1.: Ein Ausbildungsvertrag ist kein Dienstvertrag, sodass eine Kontoeröffnung allein nicht möglich ist.

zu 2.: Die Zustimmung der Eltern als gesetzliche Vertreter ist ausreichend.

zu 3.: Die Zustimmung zum Ausbildungsvertrag kann nicht auf den Kontovertrag übertragen werden.

zu 5.: Zwar kann das zu eröffnende Konto nicht überzogen werden, doch bedürfen auch Guthabekonteneröffnungen der Zustimmung der Eltern als gesetzliche Vertreter.

**Aufgabe 11**

Richtig ist die Aussage 5.

Ein Dienstvertrag erlaubt auch beschränkt Geschäftsfähigen die Eröffnung eines Girokontos für die Überweisung des Arbeitsentgeltes unabhängig von dessen Höhe. Das Girokonto wird bis zum Eintritt der Volljährigkeit auf Guthabenbasis geführt (siehe § 113 BGB).

**Aufgabe 12**

Richtig sind die Aussagen 1. und 6.

zu 1.: Diese Auskunft ist für Frau Behling in diesem Zusammenhang relevant. Es handelt sich um eine mündelsichere Anlage, da sie der Einlagensicherung unterliegen.

zu 2.: Die Anlage als Festgeld ist möglich.

zu 3.: Ein Zwangsbetrag auf Girokonten sieht das BGB nicht vor.

zu 4.: Eine Geldanlage in Wertpapieren mit erhöhtem Risiko ist nicht möglich.

zu 5.: Herr Weber bleibt weiterhin geschäftsfähig, da kein Einwilligungsvorbehalt besteht.

zu 6.: Diese Auskunft ist für Frau Behling in diesem Zusammenhang relevant.

**Aufgabe 13**

Richtig ist die Aussage 4.

Die ordnungsgemäße Legitimation erfolgt mit Bestellungsurkunde und amtlichem Lichtbildausweis.